

**Leseproben zu:
Hans Hermann Gutknecht: Gedichte spiegelnd Leben, Tod, Liebe**

Du

Ein Becher Tau,
fünf Takte Kinderspiel
und gelbe Rosen.

Die Worte blau,
zwei Räume im Profil
und Herbstzeitlosen.

das glück

es trifft uns an
im langsam überschreiten
fester wehr,

mit thymian
und früher kinderzeiten
wiederkehr

und schwebt vorbei
wie aufgelöste nebel
in der au,

als gaukelei
und fehlgewobner segel
spitzer bau.

reife

der sommer tanzt
ein letztes mal
auf den bemoosten ziegeln.

der herbst besingt
den wurmigen morast.

ein neues früh
und lacht banal
auf den verharzten fiedeln.

die ernte bringt
drei fässer und den glast.

nachsommer

roter mohn und blaue raden
zieren heut' dein angesicht
und auf immergrünen pfaden
spielt das goldne sonnenlicht.

blickest du mit kinderaugen
in die schöne welt hinein,
lachen dir im rebberg trauben,
laden dich zur lese ein.

shiva

donnernd stürzt der himmel ein,
krachend birst die erde!
shiva tanzt im feuerschein
über stirb und werde.
lachend schleudert er den brand,
rüttelt allerorten.
segnend hebt er seine hand
zu des chaos pforten!